



DUO Irina Pak und Dmitri Demiaschkin



PROGRAMM

Johannes Brahms
(1833-1897)

Violinsonate No.1 G-Dur, Op. 78, Regensonate
Vivace ma non troppo - Adagio - Allegro molto moderato

Franz Schubert
(1797-1828)

Rondo Brilliant in b minor, Op. 70, D 895

Pause

Joseph Joachim Raff
(1822 – 1882*CH)

Fantastische Ekloge für Violine und Klavier "Aus der
Schweitz", Op. 57

Igor Strawinsky
(1882-1971)

Divertimento nach "Le Baiser de la Fee"
1. Sinfonia 2. Danses suisses 3. Scherzo 4. Pas de deux

Pablo de Sarasate
(1844 - 1908)

Zigeunerweisen, Op. 20

Sonntag, 23. Februar 2014, 17.00 Uhr
Gartensaal der Villa Boveri, Baden

Eintritt: CHF 30.- / Schüler: CHF 10.-

Abendkasse, kein Vorverkauf

Billetreservation: konzertreihe@korendfeld.ch / 044 491 62 41 (Beantworter)

Irina Pak, Violine

Irina Pak wurde 1986 in Nowosibirsk, Russland, als Kind koreanischer Eltern geboren. Mit 6 Jahren beginnt sie mit dem Geigenspiel und steht bereits im Alter von 9 Jahren zum ersten Mal mit einem Sinfonieorchester unter der Leitung Igor Frolows auf der Bühne - der Beginn einer seitdem ununterbrochenen Konzerttätigkeit in aller Welt. Ihre Ausbildung beginnt Irina Pak 1993 an der Musikfachschule des staatlichen Konservatoriums Nowosibirsk in der Klasse von Marina Käufman. Ihr späteres Studium am Sankt Petersburger Konservatorium unter Prof. W. Owtscharek beendet sie 2006 mit Auszeichnung und geht anschließend an die Zürcher Hochschule der Künste in die Klasse von Prof. Zakhar Bron und Prof. Ulrich Gröner.

Irina Pak ist Preisträgerin zahlreicher Musikwettbewerbe, u.a. hat sie den ersten Preis des öffentlichen Wettbewerbs für junge Geiger Sibiriens und den zweiten Preis des I. internationalen Wettbewerbs für zeitgenössische Musik „Classica Nova“ in Hannover (beide 1997) sowie den ersten Preis des II. Internationalen Wettbewerbs für Violinisten in Ekaterinburg, Russland (2000) erhalten. Weitere Auszeichnungen sind der erste Preis des Wettbewerbs „Hopes, Talents, Masters“ in Albena, Bulgarien (2003), der Sonderpreis des Charles Hennen Concours mit dem Trio „Triangle“ in Heerlen, Niederlande, der Mozart-Preis des Festivals „Altensteiger Sommermusik“ (beide 2006) sowie der 3. Preis des internationalen Wieniawski-Wettbewerbs für junge Violinisten in Polen (2009). 2010 errang sie den 1. Preis des „Jose Augusto Alegria“ Wettbewerbs (Portugal) sowie den 1. Preis (assoluto) beim VIII internationalen Wettbewerb „Luigi Zanuccoli“ (Italien). Im Zeitraum von 2000 bis 2003 hat Irina Pak zudem Stipendien der Stiftungen «Junge Talente Sibiriens» (2000-2003), «Neue Namen» (2003-2005) und «Russische Interpretenkunst» (2005-2006) inne. 2010/11 hat sie die Ehre, am IMAS, Seiji Ozawa Academy, Schweiz teil zu nehmen.

Ihre langjährige Konzerttätigkeit führte die junge Künstlerin als Solistin mit verschiedenen Kammer- und Sinfonieorchestern, u.a. nach Frankreich, Deutschland, Portugal, Österreich, in die Schweiz und die Niederlande sowie nach Russland, Spanien und Südkorea. Hierbei brillierte Sie u.a. auf dem Festival «Les Classiques de Villars, Art and Symphony, Graubünden Festival» in St. Moritz, „Berliner Klassiksommer Festival“, „Boswiler Sommer“, in der Alten Oper Frankfurt, Tonhalle Zürich, Tonhalle Düsseldorf, Laeiszhalle Hamburg, Victoria Hall Geneve, Sankt Petersburg Philharmonie, Glinka Kapella Konzerthalle in Sankt Petersburg, Théâtre de la Ville de Gagny um nur einige zu nennen. Zusammen mit ihrer Schwester Olga Pak, unterstützt von Martha Argerich, begeisterte Sie auf dem Festival „Les Sommets du Classique“ im schweizerischen Crans-Montana.

Irina ist Mitglied in folgenden Orchestern: Opernhaus Zürich, Tonhalle Zürich, Südwestdeutsche Philharmonie, Berliner Camerata. Sie musizierte bereits mit Dirigenten wie: Kurt Masur, Charles Dutoit, Sir Roger Norrington, David Zinman, Bernard Haitink, Philippe Jordan, Peter Guth, Christian Zacharias, Jonathan Nott, Oliver Knussen, um nur einige zu nennen.

Dmitri Demiaschkin, Klavier

Dmitri Demiaschkin wurde 1982 im russischen Saransk geboren. Seine Ausbildung zum Pianisten begann er im Alter von sieben Jahren in der historischen Stadt Kazan. Ab 1991 setzte er sein Studium an der Zentralen Musikschule des Tschaikowski Konservatoriums in Moskau fort. Mit einem Stipendium der Stiftung Lyra des Zürcher Privatbankiers Dr. H. Vontobel zog Dmitri Demiaschkin 1999 in die Schweiz, um sein Studium in Winterthur und Zürich bei Professor Konstantin Scherbakov und Professor Homero Francesch fortzusetzen. Während seiner Studienzeit war er Assistenzprofessor an der Zürcher Hochschule der Künste. Heute ist Dmitri Demiaschkin Leiter seiner eigenen Russischen Klavierschule in Brunnen SZ.

Erste internationale Erfolge feierte der mehrfach ausgezeichnete Dmitri Demiaschkin bereits 1993 im Alter von elf Jahren in Tschechien. Damals hatte der überaus talentierte Schüler schon als Solist mit Orchestern gespielt und bedeutende Wettbewerbe gewonnen. Seine seltene musikalische Begabung, die Eleganz und Feinfühligkeit seines Spiels und seine brillante Technik begeisterten die Jurymitglieder und manch überraschte Kritiker.

Demiaschkin gewann Preise in ganz Europa und Nordamerika, zum Beispiel 1994 den 1. Preis beim Internationalen Fernsehettbewerb Bravo-Bravissimo in Cremona in Italien, 2002 den 1. Preis und Spezialpreis für die beste Aufführung einer Tschaikowski-Komposition bei der 3rd International Russian Music Piano Competition in San José, Kalifornien, oder 2007 den 3. Preis bei der International Beethoven Competition in Bonn. Er gab Rezitale und Konzerte mit renommierten Orchestern in über fünfzehn Ländern auf der gesamten Nordhalbkugel und spielt regelmässig als Solist unter der Leitung von Vladimir Fedoseyev mit dem Tschaikowski Symphonieorchester Moskau. Im April 2012 wurde Demiaschkin von Steinway & Sons in Hamburg der Ehrentitel Steinway Artist verliehen.